



Qualifizierungsbaustein Organisation

Lernsequenz Org 3: Risikobetrachtung

Lernziel:

Durch den Einsatz von KI muss die Risikobetrachtung auf KI-Themen ausgeweitet werden. Ebenso entstehen durch den Einsatz neuer Technologien neue Chancen, aber auch Risiken. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, wie sie auf Unternehmensebene damit umgehen und was zu berücksichtigen ist.

Zielgruppen:

Beschäftigte, Führungskräfte, Berater*innen, Betriebsräte

Dauer:

2 h

Qualifizierungsinhalte u. a.

- *Hinführung zur Thematik/Kennenlernen*

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen / <i>warm-up</i>• Lernziele / Erwartungen	<ul style="list-style-type: none">• Lernförderliche Grundstimmung erzeugen z. B. durch Musik (online/Präsenz mgl.), direkte Ansprache, kleiner Input wie „Speed-Dating“: Zu einer bestimmten Frage (muss nicht themenbezogen sein) zweier Teams zum Kennenlernen bilden und kurze Gespräche ermöglichen; weitere Warm-ups online: Warm-up Finder: Welches Kennenlernspiel passt zu deinem Online-Meeting (workshop-spiele.de) (ca. 10 Minuten)• Kennenlernen der gesamten Lerngruppe (wenn nicht mehr als 10 Teilnehmende anwesend sind), z.B. durch Fragen wie:<ul style="list-style-type: none">- Name und Funktion im Betrieb- Erfahrungen mit KI (oder wenn nicht vorhanden, allgemein mit 4.0-Technologien/der digitalen Transformation hier auch Möglichkeit, um schon eine Verbindung zum Thema der



	<p>Lernsequenz zu schlagen) (ca. 10 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Teilnehmenden vermitteln, dass sie keine „Konsument*innen“ sind, sondern aktiv gefordert sind (ca. 1 Minute) • Lernziele der Lernsequenz vorstellen (ggf. mit Erwartungen an das Seminar / individuelle Ziele, die erreicht werden wollen) (ca. 5 Minuten) • Im Präsenzfall ggf. Rollen vergeben (Stimmungswächter, Zeitwächter, Head of Organisation), ggf. Themenspeicher anlegen für wichtige Punkte, die die Teilnehmenden bearbeiten wollen, aber erstmal nicht zentral für das Seminarthema wären (ca. 2 Minuten)
--	--

- *Warum ist das Thema wichtig? (kurz Relevanz für KMU)*

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<p>Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist es besonders wichtig eine Risikobetrachtung für ihr Unternehmen und für sämtliche Prozesse im Unternehmen durchzuführen. Dies wird jedoch recht häufig wegen des laufenden und fordernden Tagesgeschäftes nicht durchgeführt. Gerade durch den Einsatz von KI-Technologien ist es umso wichtiger, diese Risikoanalyse durchzuführen, da an sämtlichen Stellen eine Vielzahl an Daten gesammelt werden und auch durch den Einsatz von KI die Prozesse bzw. die Abläufe verändert bzw. beschleunigt werden. Hierbei gilt es Sicherheitslücken aufzudecken, datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten und sich Gedanken zu machen, welche Vorkehrungen getroffen werden müssen. Was ist mit dem Risiko, dass z.B. ein KMU bzgl. chatGBT noch keinen eigenen Ansatz hat (Wettbewerbsvergleich)</p>	<p>Abfrage, ob bereits Risikobetrachtungen bzw. Vorkehrungen vorgenommen wurden. „Basteln“ mit Bausteinen/Kreativmaterial: Aufbau der eigenen Organisation bzgl. der Risiken, Sammlung der einzelnen Prozesse und Akteur*innen im Unternehmen, die berücksichtigt werden sollten, 20 Minuten Hier könnte auch die Aufgabe „Malen Sie ein „Bild des Grauens“ durchgeführt werden. Die Teilnehmenden stellen sich ein KMU vor und beantworten die Frage: Was muss passieren, damit das Unternehmen so richtig scheitert? Wann wären wir komplett unzufrieden? Und: Welche Ursachen würden zu dieser Katastrophe führen? Die Teilnehmenden sollen alle Risiken protokollieren, ohne darüber zu diskutieren, wie wahrscheinlich oder schwerwiegend sie sind – das stoppt den Gedankenfluss und kostet in</p>



	<p>großer Runde zu viel Zeit. Entscheiden Sie erst im nächsten Schritt, welche Risiken relevant sind und wie mit Risiken umgegangen werden sollen. Dann kann dann bei den Chancen und Risiken wieder aufgegriffen werden bzw. auch bei der Erläuterung der Risikobetrachtung im nächsten Schritt.</p> <p>(ca. 15 Minuten)</p>
--	---

- *Worum geht es bei dem Thema? (Detailinfos und Hintergründe)*

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<p>Zunächst soll erläutert werden, was überhaupt ein Risiko im Unternehmen darstellt, bzw. welche neuen Risiken mit der Einführung von KI dazu kommen.</p> <p>Hier sollte eine Trennung zwischen Einführung und Nutzung von KI erfolgen und die jeweiligen Risiken dargestellt werden.</p> <p>Ebenso sollte aufgezeigt werden, wie eine Risikobetrachtung im Unternehmen durchgeführt werden sollte und welche Schritte bzw. Personen wie Geschäftsführung, Betriebsrat, externe/interne Datenschutzbeauftragte, (IT-)Sicherheitsbeauftragte, Betriebsarzt, Arbeitsschutzausschuss (ASA), Beschäftigte etc. einbezogen werden sollten und welche Bereiche bei der Risikobetrachtung eingebunden werden sollten.</p> <p>Zum Abschluss sollten die Teilnehmenden einen Überblick erhalten, wie Risiken identifiziert werden sollten und welche Maßnahmen im Rahmen für das Unternehmen festgelegt werden sollten, wer die Maßnahmen kontrolliert und welche Werkzeuge bzw. Strategien zur Verfügung stehen bzw. wie die Arbeitsanweisung dazu lauten sollte.</p> <p>Ein zusätzlicher Schwerpunkt sollte auch das Notfallmanagement und KI sein und auch die Thematik, dass personenbezogene Inhalte sich auch in den Metadaten von Bildern, z.B. Röntgenbildern befinden können. Im Gesundheitshandwerk (Zahntechnik, Orthopädietechnik) kann dies eine Rolle spielen.</p>	<p>Zur Vorbereitung auf die Session kann der Referent sich die unter Links aufgeführten Dateien durcharbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • IHK Nordschwarzwald • Impulse Risikoanalyse • Das Unternehmerhandbuch Risikomanagement <p>Erläuterungen der Risiken im Unternehmen: Umsetzungshilfen Arbeit 4.0, Künstliche Intelligenz für die produktive und präventive Arbeitsgestaltung nutzen, Folie 26, S.220, Herausgeberin „Offensive Mittelstand –Gut für Deutschland“, Stiftung „Mittelstand –Gesellschaft –Verantwortung“, 69115 Heidelberg,</p> <p>Folie 26 -S.220, LINK https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/umsetzungshilfen_paperback_3103_web.pdf</p> <p>Zur Orientierung Notfallmanagement siehe https://www.ergo-online.de/arbeitsschutz/aufgaben-des-arbeitgebers/betriebliche-notfallorganisation/rechtliche-anforderungen-an-die-betriebliche-notfallorganisation/</p> <p>Darstellung, „wie kann ich Risiken identifizieren“</p> <p>(ca. 30 Minuten)</p>



--	--

- *Chancen und Gefahren*

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor unerwünschten Effekten • Daten sind immer verfügbar • Informationssicherheit schafft Vertrauen <p>Da bei dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine Vielzahl von personenbezogenen Daten gesammelt und Ausgewertet bzw. verarbeitet werden, kommt man bei einer Risikobetrachtung nicht umhin eine (1) Schnellwertanalyse durchzuführen und je nach Ergebnis eine (2) Datenschutz-Folgenabschätzung. Wenn die Datenverarbeitung mit einem hohen Risiko verbunden ist (siehe hierzu <u>Erwägungsgrund 75 DSGVO</u>), ist nach <u>Art. 35 DSGVO</u> eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchzuführen. Kriterien für eine solche Schwellwertanalyse hat die <u>Artikel 29 Datenschutzgruppe</u> der Europäischen Union in ihrem <u>Arbeitspapier 248</u> beschrieben und folgende Kriterien zur Beurteilung herausgearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewerten oder Einstufen 2. Automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung 3. Systematische Überwachung 4. Vertrauliche Daten oder höchst persönliche Daten 5. Datenverarbeitung in großem Umfang 6. Abgleichen oder Zusammenführen von Datensätzen 7. Daten zu schutzbedürftigen Betroffenen 8. Innovative Nutzung oder Anwendung neuer technologischer oder organisatorischer Lösungen 9. Fälle, in denen die Verarbeitung an sich die betroffenen Personen an der 	<p>Hier sollten die Teilnehmenden selbst aktiv werden und Chancen und Risiken sammeln und diese auch diskutieren. Ebenso kann der Unternehmensfall wieder aufgenommen werden und anhand des Scheiterns erläutert werden welche Gefahren lauern bzw. wodurch auch eine Chance entsteht.</p> <p>Das Bundesamt für Informationssicherheit hat mit dem BSI-Standard 200-1 den Aufbau eines Informationssicherheitsmanagements (ISMS) vorgelegt.</p> <p>Die Bestandteile - kurz in einer Grafik - finden sich auf S. 15</p> <p>Die Vorarbeiten einer Risikoanalyse, auf Basis von IT-Grundschutz, finden sich im BSI-Standard 200-3.</p> <p>(ca. 20 Minuten)</p>



<p>Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung bzw. Durchführung eines Vertrags hindert</p> <p>Zudem gibt es eine (Muss)-<u>Liste der Datenschutzkonferenz (DSK)</u> bei der eine DSFA durchzuführen ist.</p> <p>Zur Durchführung einer DSFA finden sich weitere Informationen auf den folgenden Seiten:</p> <p>https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/kp/dsk_kpnr_5.pdf</p> <p>https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Datenschutz/Die-EU-Datenschutz-Grundverordnung/Folgenabsch%C3%A4tzung/</p> <p>https://www.bitkom.org/sites/default/files/file/import/FirstSpirit-1496129138918170529-LF-Risk-Assessment-online.pdf</p> <p>Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zugriff von außen auf sensible Daten ● Verlust der Betriebssicherheit ● Verlust der verfügbaren Daten 	
---	--

● *Besondere Inhalte für die einzelnen Zielgruppen*

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<p>Beraterinnen und Berater, sowie Betriebsräte sollten sensibilisiert werden, welche Risiken durch den Einsatz von KI entstehen können und was getan werden kann, diese zu vermeiden oder zu reduzieren.</p>	<p>Gerade in Seminaren für Betriebsräten und Beraterinnen muss eine Sensibilisierung stattfinden. Hier können die Teilnehmenden gut mit eingebunden werden und es kann eine Abfrage durchgeführt werden, was bereits bekannt ist.</p> <p>Für KI-Systeme haben Katharina Zweig und Tobias Kraft eine Kritikalitätsmatrix entwickelt (siehe Grafik), welche Regulierungsanforderungen an KI an die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungslogiken knüpft.</p> <p>Quelle: http://aalab.cs.uni-kl.de/resources/</p> <p>siehe auch: https://www.denkfabrik-bmas.de/projekte/eu-ratspraesidentschaft/ki-in-der-arbeitswelt-der-einsatz-kuenstlicher-intelligenz-braucht-viel-menschliche-kompetenz</p>



	<p>Risiken bei der Verarbeitung von Daten durch KI-Anwendungen ergeben sich aus den in den Umsetzungshilfen 4.0 beschriebenen „Kriterien für die Erklärbarkeit der 4.0-Technologien“ Abb.1 S. 44 (https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/umsetzungshilfen_paperback_3103_web.pdf)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Daten werden erhoben? (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten nach Art. 30 DSGVO) 2. Wo werden die Daten verarbeitet? (Auftragsdatenverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO) 3. Wie werden die Daten von der intelligenten Software verarbeitet? 4. Wie lernt die Software? [Transparenz und Nachvollziehbarkeit] 5. Wer hat Zugriff auf die Daten und wie werden sie verwendet?
--	---

- *Maßnahmen zur Integration in die betrieblichen Strukturen*
Praxisbeispiele

Inhalte	Methodisch-didaktische Ideen für die Umsetzung
<p>2.2.1 Risikobetrachtung von 4.0-Prozessen (Zugegriffen 31.08.2021) Beispiele für Risiken im Unternehmen</p> <p>BSP Business School Berlin – Hochschule für Management GmbH (Hrsg.) (2021): Wie viele Fehler darf ein System machen? in: KI Kochbuch, Rezepte für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Unternehmen, https://www.mittelstand-digital.de/MD/Redaktion/DE/Publikationen/zentrum-kommunikation-ki-kochbuch.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Zugegriffen am: 31.08.2021) S. 59</p>	<p>Hier die Übung aus Schritt 1 aufnehmen und gemeinsam über die aufgenommenen Felder sprechen bzw. hier mit den Teilnehmern sammeln was sie bereits an Erfahrungen sammeln konnten</p> <p>(ca. 20 Minuten)</p>

Passende weitere Lernsequenzen:



Im Baustein Organisation:

Org 1 Grundlagen der Organisation und KI und Planung der KI

Org 2 Steuerung der KI-Prozesse („Controlling“)

Org 3 Risikobetrachtung

Org 4 IT und KI (inkl. Beschaffung digitaler Produkte Arbeitsmitteleinsatz)

Org 5 Umgang mit Daten: Organisation des Datenschutzes und der Datensicherheit, Datenqualität

Org 6 Umgang mit Plattformen

Org 7 KI und Personaleinsatzsteuerung

Format und methodisches Vorgehen

Vorbereitung/mögliche Materialliste (z. B.: technische und räumliche Ausstattung):

Online-Durchführung

- Laptop, PC, mobiles Endgerät, etc.
- Kopfhörer
- Lautsprecher
- Zoom-, Teams-, Jitsi-Zugang oder ähnliches; Einrichten eines Online-Meetings
- Mind-Map-Tools (mural board, concept-board, etc.)
- Umfrage-, Abfrage-Tools (z. B. mentimeter, padlet)
- Internetzugang, WLAN, ...
- Bausteine/Kreativmaterial; im Vorfeld ggf. an Teilnehmende verschicken
- ...

Präsenz-Durchführung

- Flipchart und Marker (verschiedene Farben)
- Metallpinnwand
- Große Karten, Moderationskarten in versch. Farben
- Blätter
- Stifte
- Pinnnadeln
- Klebeband
- Entsprechend großer Raum hinsichtlich der Teilnehmendenzahl
- Tische, Stühle entsprechend der Teilnehmendenzahl
- Laptop, PC, ect. + Bildschirm zum vergrößerten Anzeigen
- Beamer
- Internetzugang (um Tools, Videos zu zeigen)
- Lautsprecher
- Pointer
- Wasser
- Snacks
- Bausteine/Kreativmaterial
- ...

Material/Linkliste:

- Hintergrundinfo (Dateien)
- Warm-up Finder: Welches Kennenlernspiel passt zu deinem Online-Meeting (workshop-spiele.de) (abgerufen, 01.11.2021)



- <https://das-unternehmerhandbuch.de/risikomanagement-fuer-kleine-unternehmen/> (Zugriff 01.11.2021) (Datei)
- <https://www.impulse.de/management/unternehmensfuehrung/risikoanalyse/7304716.html> (Zugriff 01.11.2021) (Datei)
- <https://www.nordschwarzwald.ihk24.de/existenzgruendung/fuer-etablierte-unternehmen/fachbeitraege/unternehmensrisiko-2611626> (Zugriff 01.11.2021) (Datei)
- <https://klardenker.kpmg.de/wie-kuenstliche-intelligenz-bei-der-risikoerkennung-hilft/> Zugriff 01.11.2021) (Datei)

Für KI-Systeme haben Katharina Zweig und Tobias Kraft eine Kritikalitätsmatrix entwickelt (siehe Grafik), welche Regulierungsanforderungen an KI an die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungslogiken knüpft.

- Quelle: <http://aalab.cs.uni-kl.de/resources/>
- siehe auch: <https://www.denkfabrik-bmas.de/projekte/eu-ratspraesidentschaft/ki-in-der-arbeitswelt-der-einsatz-kuenstlicher-intelligenz-braucht-viel-menschliche-kompetenz>
- Risiken bei der Verarbeitung von Daten durch KI-Anwendungen ergeben sich aus den in den Umsetzungshilfen 4.0 beschriebenen „Kriterien für die Erklärbarkeit der 4.0-Technologien“ Abb. 1 S. 44 (https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/umsetzungshilfen_paperback_3103_web.pdf)
- Das Bundesamt für Informationssicherheit hat mit dem BSI-Standard 200-1 den Aufbau eines Informationssicherheitsmanagements (ISMS) vorgelegt.
- Die Bestandteile - kurz in einer Grafik - finden sich auf S. 15
- Die Vorarbeiten einer Risikoanalyse, auf Basis von IT-Grundschutz, finden sich im BSI-Standard 200-3.

Ergebniskontrolle/Evaluation:

Für Rückmeldung der Teilnehmenden: *KomKI-Evaluationsbogen* für die nächsten Iterationen (in qualitativer und/oder quantitativer Form);

Für Rückmeldung KomKI-Team: Projekttagbuch

Besondere Inhalte für die einzelnen Zielgruppen:

Diese sind bereits in den Tabellen vermerkt

Praxisbeispiele:

BSP Business School Berlin – Hochschule für Management GmbH (Hrsg.) (2021): Wie viele Fehler darf ein System machen? in: KI Kochbuch, Rezepte für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Unternehmen, https://www.mittelstand-digital.de/MD/Redaktion/DE/Publikationen/zentrum-kommunikation-ki-kochbuch.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Zugegriffen am: 31.08.2021) S. 59



Links und Hinweis auf die Umsetzungshilfe:

2.2 Organisatorische Aspekte von Risiko und Sicherheit der 4.0-Prozesse

2.2.1 Risikobetrachtung von 4.0-Prozessen https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/2_2_1_risikobetrachtung_von_40prozessen.pdf
(Zugegriffen 31.08.2021)

2.2.2 Gefährdungsbeurteilung 4.0 https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/2_2_2_gefaehrungsbeurteilung.pdf (Zugegriffen 31.08.2021)

2.2.3 Risikobetrachtung und IT-Sicherheit https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/2_2_3_risikobetrachtung_und_itsicherheit.pdf
(Zugegriffen 31.08.2021)

2.2.4 Notfallorganisation und 4.0-Prozesse https://www.offensive-mittelstand.de/fileadmin/user_upload/pdf/uh40_2019/2_2_4_notfallorganisation_und_40prozesse.pdf
(Zugegriffen 31.08.2021)

Literaturhinweise:

Offensive Mittelstand & Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ (2018) (Hrsg.):
Umsetzungshilfen Arbeit 4.0. Künstliche Intelligenz für die produktive und präventive Arbeitsgestaltung
nutzen: Hintergrundwissen und Gestaltungsempfehlungen zur Einführung der 4.0-Technologien.
Heidelberg